26. Isselhorster Nacht

Pohle jubelt im Liegen, Topzeit für Rannacher

Von STEFAN HERZOG

Gütersloh-Isselhorst (gl). Hendrik Pohle ist das Gegenteil vom Image eines introvertierten, rappeldürren und zurückhaltenden Ausdauerläufers. Und so genoss der nie um einen Spruch verlegene Bielefelder („Bin der schnellste heimische 86-kg-Läufer") seinen ersten, mit erhobenen Armen und einem lauten Jubelschrei nach 30:47 Minuten perfekt gemachten Sieg am Samstag bei der Isselhorster Nacht ausgiebig – nachdem er sich ein paar Minuten kurz hinter Ziellinie auf dem Rücken liegend von der Anstrengung erholt hatte. Denn auch beim um 21.30 Uhr gestarteten Hauptlauf über 9,2 Kilometer waren die Temperaturen noch hoch.

Siegerin Michelle Rannacher (DJK Gütersloh) bewies leichtfüßig und lächelnd im Ziel, dass auch Topzeiten möglich waren. Denn die 32-jährige Gütersloherin erzielte in 32:48 Minuten die drittschnellste Zeit, die bei den Frauen über 9,2 km gelaufen wurde. Sieger und Siegerin hatten beide einen großen Vorsprung.

„14 Jahre hat es gedauert, bis ich mir diesen Traum erfüllt habe. Jetzt hat die Konstellation endlich mal gepasst", beschrieb Henrik Pohle (Bielefelder TG) den Umstand, dass einige Konkurrenten wie der erkrankte Julian Borgelt nicht am Start waren. „Aber man muss es trotzdem erstmal laufen bei dem Wetter", sagte der Sieger mit Recht. Im Ziel hatte der 27-Jährige („Ich war schon am Limit") 1:03 Minuten Vorsprung auf den 15 Jahre jüngeren Paul Gerling (LC Paderborn, 31:44 Min).

Danach folgte mit Philipp Brüggemann (31:59 Min) und Pascal Aschmann (32:26 Min) ein Duo der DJK Gütersloh. „Eigentlich habe ich mit der Hitze nicht so ein Problem, aber heute war es schon extrem", sagte Brüggemann, der das erste Mal in Isselhorst am Start war.

Nicht so Michelle Rannacher, die nur wenige Kilometer vom Dorfkern entfernt im gemeinsam mit den Eltern geführten Gartenbaubetrieb lebt und arbeitet und als Gesamtachte ins Ziel kam. „Isselhorst ist für mich Spaß. Ich versuche immer so zu laufen, dass ich die Stimmung komplett aufnehmen und genießen kann", sagte die Hermannslaufsiegerin des Jahres 2019.

Am Samstag genoss sie aber nicht nur die Stimmung, sondern auch die vielen Gelegenheiten, sich mit Wasser abzukühlen. „Ich habe alles mitgenommen und zugesehen, dass ich kühl bleibe", so Rannacher, die zudem berichtete, den Lauf verhalten angegangen zu sein, um dann trotzdem so eine Topzeit zu erzielen. Gefeiert wurde im Haus Rannacher auch am Sonntag beim vierten Geburtstag von Tochter Carlotta.

Zufrieden war die drittplatzierte Lisa Strothmann (RSV Borgholzhausen), die aber nun im Duell um den „Night-Cup"-Sieg nur noch die Chance hat, mit der in Isselhorst zweitplatzierten Nele Starck gleichzuziehen. „Ich habe mir nichts vorzuwerfen und alles gegeben", sagte die aus einer sportbegeisterten Familie stammende 23-Jährige, die auch als Radsportlerin für den RSV Gütersloh aktiv ist und deshalb mit Mutter Antje und Vater Dirk mit dem Rad angereist war und auch durch die später laue Nacht zurück nach Borgholzhausen radelte. „Das macht mir nichts, ist sogar angenehmer als mit unserem Auto. Das hat nämlich keine Klimaanlage."



Beifall für den Sieger. Hendrik Pohle ließ sich direkt nach der Ziellinie fallen und jubelte dann einfach im Liegen weiter. Fotos (7): Jens Dünhölter



Staunende Blicke für die Siegerin. Lächelnd gewann Michelle Rannacher mit einer Topzeit.

Keine Notfälle, dafür Dorffest-Stimmung

Gütersloh-Isselhorst (zog). Emotional und sehr froh bilanzierte mit Thomas Krell, gemeinsam mit Felix Krull einer der Haupt-Organisatoren, die zum 26. Mal ausgetragene Veranstaltung. Die fand, wie bereits am Mittwoch beschlossen, aufgrund der extremen Hitze ohne die Bambini- und Schülerläufe statt.

„Wir hatten nur eine Person unter den Zuschauern mit Kreislaufproblemen. Und das war diesmal das allerwichtigste, dass niemand zu Schaden gekommen ist, dass sich niemand übernommen hat. Und dass es trotzdem eine so gute Stimmung war, dass trotz der Hitze so viel Zuschauer gekommen sind, das freut mich total. Es war wieder ein Dorffest", bilanzierte Krell.

Denn auch bei weit über 35 Grad brachte der Lauf wieder mal das ganze Dorf auf die Beine. Dass insgesamt mit 1082 Teilnehmern deutlich weniger das Ziel erreichten als im Vorjahr mit (inklusive Schülern und Bambinis) 1750, damit konnten die Organisatoren leben, diesen Kompromiss sind sie gerne eingegangen.



Erleichtert war Thomas Krell (l.), mal vorbeigeschaut hat der Nienhorster Fernsehpromi Simon Gosejohann. Foto: privat

Zitate

☐ *„Bitte denkt dran: Heute ist kein Tag für Bestzeiten. Wir alle freuen uns vor allem, wenn ihr alle heile wieder im Ziel seid."*
Sprecher **Thorsten Nöthling**

☐ *„Wir haben versucht, alles möglich zu machen, damit die Läuferinnen und Läufer sich abkühlen können und genügend zu Trinken bekommen. Wir wollten euch eben auch nicht enttäuschen."*
Thomas Krell vor dem ersten Start.

☐ *„Jetzt noch in den 28er-Club zu kommen, ist mein Ziel für weitere Starts hier. Heute ging es nicht schneller, da war ich wegen der Hitze am Limit."*
Hendrik Pohle gewann den Hauptlauf in 30:41 Minuten, möchte aber bei kühleren weiteren Auflagen mit einer Zeit unter 29 Minuten finishen.

☐ *„Die Wasserdusche im Ziel ist total gut angekommen. Das behalten wir bei, keine Ahnung, warum wir da nicht schon eher draufgekommen sind."*
Thomas Krell

☐ *„Ich vermisse natürlich Fussel. Aber besser bleibt der mit seiner Matte heute im hoffentlich kühlen Stall."*
Thorsten Nöthling suchte das Mini-Shetlandpferd, das bereits zweimal dabei war.

Jedermannlauf



Knapp wurde es für Tara Markmann, die den Sieg vor Alex Krebs aber noch über die Linie rettete.

Heimsieg knapp ins Ziel gerettet

Gütersloh-Isselhorst (zog). Mit dem Jedermannlauf wurde die „Nacht" in diesem Jahr gestartet, nachdem zuvor die Kinder einen feucht-fröhlichen Wasserspaß und (mindestens) ein Eis als kleine Entschädigung für ihre abgesagten Läufe bekommen hatten.

Als erster Läufer erreichte nach einer kleinen und einer großen Runde Henning Wagner von der DJK Gütersloh das Ziel vor Maurice Hoinkis und DJK-Teamkollege Moritz Oesterhelweg. „Ich war in Form, weil ich beim dann abgesagten Bahnmeeting in Schloß Holte starten wollte. Aber nach gut drei Kilometern habe ich die Hitze ganz schön gemerkt", sagte der 24-Jährige.

Als 14-Jährige hatte sie vor einem Jahr noch um Platz 15 gefinisht. Doch bei ihrem zweiten Start gewann die nun 15 Jahr alte Isselhorsterin Tara Markmann beim Heimrennen. Die Kreisauswahlfußballerin des TuS Quelle merkte, dass ihr die zweitplatzierte Alex Krebs immer näher auf die Pelle rückte. „Ich wollte eigentlich das Tempo drosseln", rettete die Siegerin sechs Sekunden Vorsprung, während ihre Verfolgerin das Ziel gar nicht im Blick hatte und noch weiter laufen wollte.

Firmenlauf über 4,2 Kilometer

Laufen mit ansteckender Begeisterung

Gütersloh-Isselhorst (zog). Vor allem fröhlich und nicht in erster Linie leistungsorientiert wurden die vier Runden beim Firmenlauf absolviert. Die Teilnehmerzahl lag dabei mit 148 etwa um die Hälfte unter der Vorjahreszahl von 305.

Als Schnellster im Ziel war nach 15:30 Minuten der Gütersloher Maurice Hoinkis (Team Dr. Oetker), der davor schon Zweiter beim Jedermannlauf geworden war. „Uns fehlte mit sieben Startern leider einer, um in die Teamwertung zu kommen", so der 27-jährige begeisterte Rennradfahrer („Selten unter 100 Kilometer"), dem die Temperaturen augenscheinlich wenig ausmachten: „Ich war jetzt aber auch knapp zwei Minuten langsamer als im Lauf davor", so Hoinkis.

Wie man schnelles Laufen mit ansteckender Begeisterung kombinieren kann, zeigte das Team Förderverein Klosterschule. Jost Nagel (2., 15:50 Min), Tobias Limberg (3., 15:52) und Carsten Remmert (5., 16:17) gewannen die Teamwertung vor dem Team Henrich Schröder. Und das mit ganz viel und ansteckendem Spaß.

Mit Carmen Remmert lief auch die mit 19:05 Min. schnellste Frau für den Förderverein einer Bielefelder Grundschule.

Auf Platz zwei landete der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiernde Isselhorster Sanitärbetrieb Henrich Schröder. Obwohl Chef Thorsten Schröder Gesamtsechster wurde, war auch diesmal aufgrund einer Wette wieder ein paar Laufschuhe für einen Mitarbeiter fällig: Nick Schütter war als Vierter noch schneller als der Chef.

Zum zweiten Mal dabei war der blinde Physiotherapeut Marvin Berhorst (Niedergassel), der nach nur dreimal Training mit Partnerin Jana Andermann bis auf eine „blöde Situation kurz vor dem Ziel" selbiges sicher und stolz erreichte.



Wasser war wichtig. Für genug Kühlung und Getränke war gesorgt, im Zielbereich durfte sogar ein Hydrant „angezapft" werden.



Richtig gut drauf. Die beiden schnellsten Firmenteams Henrich Schröder (l.) und Förderverein Klosterschule.



Hitzefest. Maurice Hoinkis wurde einmal Zweiter, einmal Erster.



Karsten Wilke (vorn) gewann vor Markus Pape (2. v. re.)

Pape lässt innen eine Lücke

Gütersloh-Isselhorst (zog). Geschwindigkeiten jenseits der 30, rasante Kurvenfahrten, aber auch viel Taktik prägen die schon lange zum Programm gehörenden Rennen der Speed-Skater. Windschattenbedeutung und Teamtaktik wurden Zuschauern dabei verständlich erläutert von Sprecher Thorsten Nöthling.

Der hatte im Vorjahr bei diesem Rennen noch Unterstützung von Markus Pape. Doch der oftmalige Sieger war nach ausgestandener Verletzung nun wieder am Start und musste sich in der sechsköpfigen Spitzengruppe den ständigen Attacken der drei Skater des Teams „Ruhr Boss 03" erwehren. Die wussten, dass der Borgholzhausener Pape trotz zwei Wochen Krankheit und Island-Urlaub („War ein ganz schöne Hitze-Schock nach der Rückkehr") nur allzu gern wieder in Isselhorst gewinnen wollte. So konterte Pape alle Attacken und kam als Führender zur vorletzten Kurve. „Da habe ich aber innen eine Lücke gelassen, wo Karsten Wilke durchgeschlüpft ist und verdient gewonnen hat", sagte Pape im Ziel-Interview.

Für die Bochumer hat sich die Anreise doppelt gelohnt. Denn Teammitglied Claudia Maria Henneken fuhr mit in der Spitzengruppe und gab dem Sieger auf der letzten Runde nochmal wichtige Erholung im Windschatten. „Wir kommen sehr gerne her. Stimmung, Atmosphäre und die Strecke mit den vielen Kurven sind einzigartig", lobte Karsten Wilke. Die zum dritten Mal in Isselhorst erfolgreiche Siegerin („Es ist hier nicht so kommerziell, alle feiern mit") freut sich schon aufs nächste Jahr. „Dann will ich Revanche", kündigte Markus Pape schmunzelnd an.

Zitate

☐ *„Auf jeden Fall bin ich nächstes Jahr wieder dabei."*
Die erst 15 Jahre alte Isselhorsterin **Tara Markmann** nach ihrem Sieg beim Jedermannlauf

☐ *„Für uns sind knapp zehn Kilometer auch bei der Hitze noch okay."*
Karsten Wilke, Sieger des Speed-Skatings

Alle Ergebnisse sind zu finden unter
https://my.raceresult.com/382220/